



Ein Mechaniker von Deckel Maho montiert eine Fräsmaschine: Die Tochterfirma gehört zum Gildemeister-Konzern, der mittlerweile mit der japanischen Firma Mori Seiki kooperiert. Gut für die Aktionäre

FOTO: DMG MORI SEIKI AKTIENGESSELLSCHAFT

## CRASH-TEST

# Aktienfonds Deutschland

Der deutsche Aktienmarkt eilt von einem Hoch zum nächsten. Viele Deutsche sind dabei aber nur Zaungäste, zu groß ist die Angst vor den Risiken. Doch der aktuelle Crash-Test zeigt: Performance und Risikokontrolle schließen sich nicht aus

→ **Die Deutschen sind** und bleiben Aktien-Muffel. Aktuelle Zahlen des Deutschen Aktieninstituts zufolge waren im ersten Halbjahr 2013 lediglich 9,4 Millionen von ihnen direkt oder indirekt über

Fonds in Dividententitel investiert – das sind noch einmal knapp 100.000 weniger als im Krisenjahr 2008. Wenn überhaupt, dann trauen sich die Anleger hierzulande noch am ehesten an heimische Werte.

Doch seit der Dax die Marke von 9.000 Punkten überschritten hat, erscheint selbst das vielen riskanter denn je.

Zu Unrecht, denn die Nachrichten zur deutschen Wirtschaft sind nach wie vor gut. So erwarten die fünf Wirtschaftsweisen, dass das Bruttoinlandsprodukt 2014 um 1,6 Prozent wächst. Die Eurozone hat die Rezession hinter sich gelassen, und auch die globale Konjunktur soll 2014 wieder an Fahrt gewinnen. „Deutschland bleibt ein Kraftprotz“, kommentiert Christoph Frank, Leiter der Börsenredaktion des Verlagshauses Platow Medien. Zusammen mit seinen Kollegen berät er die Deutsche-Bank-Tochter DB Platinum bei der Titelauswahl für den DB Platinum III Platow (WKN: A0J EJH) – und zwar sehr erfolgreich. Mit 244 Punkten belegt der Fonds im jüngsten Crash-Test von 59 deutschen Aktienfonds Platz 1. Auf Platz 2 und 3 folgen der Acatis Aktien Deutschland ELM (163 701) von Frank Lübberstedt und der GS&P Fonds Deutschland Aktiv

